

# Schon die „Bauremädle“ haben gern getanzt

**Oeffingen** Der Landfrauenverein wird 50. Die Anfangsjahre waren turbulent und zuweilen auch komisch. *Von Eva Herschmann*

Wenn Ute-Heike Kaiser, die Vorsitzende des Landfrauenvereins Oeffingen, in den alten Protokollen blättert, ist sie überrascht, wie breit gefächert das Programm in den Anfangsjahren war: Vorträge, Ausflüge, Kochkurse, Handarbeit und Gymnastik. „Allzu viel anderes machen wir heute auch nicht“, sagt sie. Auch die LFOe-Dancers, die seit 2002 auf Veranstaltungen das Tanzbein schwingen und zum Markenzeichen der Oeffingerinnen geworden sind, haben ihre Wurzeln in der Vergangenheit. „Wir haben ganz früher schon Auftritte bei unserem Rosenmontagsball gehabt, als Cheerleader, als Bauchtänzerinnen und was weiß ich noch alles“, sagt Rose Schaller, die Gründungsmitglied des Landfrauenvereins ist, der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiert.

Rose Schaller war eine der Jüngsten der Oeffinger „Bauremädle“, die sich immer mal wieder bei Anna Gloning trafen. Als sie einmal so beieinander saßen, im Januar 1965, hatten sie die Idee, einen Verein zu gründen. Den Landfrauenverein Fellbach gab es schon ein paar Jahre, und so beschlossen sie, es den Nachbarinnen gleichzutun. Auf den 21. Januar lud Anna Gloning sogleich die Landfrauen in das Gasthaus Traube ein, und an die 40 Frauen kamen. Als Gründungsdatum wurde einstimmig der 1. Februar festgesetzt, und ein Ausschuss wurde gewählt – mit Anna Gloning an der Spitze, Anna Schweizer als ihre Stellvertreterin sowie Rose Schaller als Kassiererin und Schriftführerin.



„Allzu viel anderes machen wir heute auch nicht.“

Ute-Heike Kaiser, Vorsitzende

Die offizielle Gründungsfeier des Landfrauenvereins Oeffingen fand dann am 26. Februar im „geschmückten Saal im Obergeschoss der Traube“ statt, heißt es im Protokoll. „Wir waren damals der 30. Landfrauenverein im Rems-Murr-Kreis“, sagt Rose Schaller. Der damalige Bürgermeister Eugen Stütz sei dagewesen, die Geschäftsführerin des Landesverbands und Marta Häußermann, die Vorsitzende der Fellbacher Landfrauen. Diese standen den Oeffingerinnen in den ersten Jahren zur Seite,



Auch das ist Landfrauen-Arbeit. Alljährlich richten die Oeffingerinnen an Fronleichnam den Altar beim Schlösle. Foto: Eva Herschmann

und noch heute haben die beiden Vereine eine enge Verbindung. Zur Jubiläumsfeier mit geladenen Gästen, darunter Oberbürgermeister Christoph Palm, am Samstag in der Turn- und Festhalle wird Erika Beurer, die Vorsitzende des Landfrauenvereins Fellbach kommen.

Von da an trafen sich die Oeffinger Landfrauen regelmäßig in der Traube. Allerdings nur von November bis März. „Danach mussten wir wieder auf dem Feld schaffen“, sagt Rose Schaller. Sie hätten unter anderem Schwimmkurse im Hallenbad organisiert, Göckeleessen im Kreuz, „Halbtagsfährtle“ zum Nudel-Peter nach Endersbach oder in die Brauerei Dinkelacker. Viel Geld hätten sie nicht gehabt, aber jede Menge Spaß.

Bei einem der ersten Faschingsbälle, die zu einer Spezialität der Oeffinger Landfrauen wurden, damals noch im Saal der Traube, brachte Rose Schaller sogar das Pony ihrer Nichte mit. Als sie das kleine Pferd so die Stiege hinaufgeschoben habe, habe es sich erleichtern müssen, erzählt

sie. Luisle Plappert, die gemeinsam mit ihren Tanten Marie und Käthe, die Traube bewirtete, habe geschimpft, sie ruiniere ihr die Treppe. „Ich hab nur gesagt: Da hast Du doch besten Dung.“

Fünf Jahre nach der Gründung – und



Schmackhafter Auftritt der Landfrauen beim Fellbacher-Herbst-Umzug 2013. Foto: ps

trotz des erfolgreichen Starts – stand der Verein vor dem Aus. Anna Gloning legte aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz nieder, eine Nachfolgerin war nicht zu finden. Am 30. November 1970 sollte der Verein bei einer Versammlung im Kreuz beerdigt werden. Rose Schaller und Hildegard Gieray bastelten einen Lorbeerkranz mit Schleife und der Aufschrift: Ein Abschiedsgruß, die trauernden Landfrauen. Mit Anzug und Zylinder sei sie dann losmarschiert, sagt Rose Schaller. „Ich hatte ein Gedicht geschrieben, das habe ich vorgetragen. Am Ende haben alle gelacht, und Hedwig Gollhofer hat sich bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen. Also ging es weiter.“

Fünf Vorsitzende haben die Geschicke der Oeffinger Landfrauen in den vergangenen fünf Jahrzehnten gelenkt. Erst Anna Gloning, dann Hedwig Gollhofer, die neun Jahre im Amt war. Danach übernahm Anna Straub bis 1991. 17 Jahre stand Ursula Stetter-Stoll an der Spitze, ihre Nachfolgerin ist Ute-Heike Kaiser, die seit 2008 den mittlerweile rund 160 Landfrauen vorsteht.

## Imkerversammlung

### Vom Kampf gegen die Varroamilbe

**Waiblingen.** Die aus Asien eingeschleppte Varroamilbe ist nach wie vor der schlimmste Feind der Honigbienen. Ohne dessen regelmäßige Bekämpfung überlebt längerfristig kein Bienenvolk. Deshalb gibt es, anders als früher, außerhalb der Obhut von Bienenhaltern keine dauerhaft ansässigen Immenkolonien mehr.

Eine erprobte Möglichkeit, das schädliche Spinnentier im Zaum zu halten, ist das Varroatose-Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg. Dessen praktische Umsetzung zeigt der Oeffinger Imker Thomas Lorenz bei der nächsten Versammlung des Bezirksimkervereins Waiblingen und Umgebung, zu dessen Vereinsgebiet auch Fellbach und Kernen gehören.

Die Veranstaltung im Alvarium, dem Bieneninformationshaus in der Waiblinger Talau neben dem Hallenbad, beginnt am heutigen Freitag, den 12. Juni, um 19 Uhr. Interessierte Gäste sind jederzeit willkommen, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. *kae*

## Polizei sucht Zeugen

### Opel zerkratzt

**Stetten** Zwischen Dienstag, 16.30 Uhr, und Mittwoch 7.45 Uhr, zerkratze ein Unbekannter den Lack eines auf einem Parkplatz in der Bachstraße stehenden Opels. Er hinterließ einen Sachschaden von 300 Euro. Zeugen werden gebeten, sich beim Polizeirevier unter Telefon 0711/ 5772-0 zu melden. *lg*

## Unfall beim Fahrstreifenwechsel

### Auto übersehen

**Fellbach** Ein Sachschaden von 4000 Euro entstand bei einem Unfall am Mittwoch gegen 15.30 Uhr. Beim Fahrstreifenwechsel in der Schorndorfer Straße hatte ein 75 Jahre alter Mercedes-Fahrer einen daneben ihm im toten Winkel befindlichen Mazda übersehen. *lg*

## 4000 Euro Sachschaden

### Zeitgleich ausgeparkt

**Fellbach** Auf dem Parkplatz eines Geschäftshauses in der Edisonstraße parkten am Mittwochmittag gleichzeitig eine Opel-Fahrerin und ein VW-Fahrer aus, sodass es zum Zusammenstoß kam. Es entstand ein Sachschaden von 4000 Euro. *lg*

# Studenten zwischen F3 und Biogas-Anlage unterwegs

**Fellbach** Ungarische Delegation besucht Fellbach und informiert sich über nachhaltige Wege der Energieerzeugung. *Von Michael Käfer*

Offenbar gut vorbereitet waren die Stadtwerke Fellbach (SWF) auf den Besuch von 30 ungarischen Studenten und neun begleitenden Lehrkräften. Mit dem aus Siebenbürgen stammenden Otto Kind hat SWF-Geschäftsführer Thomas Mahlbacher unter seinen 57 Mitarbeitern sogar einen ungarisch sprechenden Kollegen gefunden. Dessen Dolmetscherdienste waren bei der Begrüßung durch den Chef jedoch nicht nötig, denn mit Peter Kadar übernahm der Delegationsleiter und Direktor des Lehrstuhls für Energietechnik der Budapester Obuda-Universität die Übersetzung gleich mit.

Seit Montag reisen die Studenten durch Deutschland. Am heutigen Freitag steht zum Abschluss Landshut auf dem Programm. Unter anderem besichtigte die Gruppe mehrere Kraftwerke. „Wir wollen unsere Kenntnisse über die Energieerzeugung- und -verteilung vertiefen“, sagt David Shauri, der Energietechnik studiert.

Beim Besuch in Fellbach stellte SWF-Geschäftsführer Gerhard Ammon im Henri-Dunant-Saal zunächst die vielfältigen Aktivitäten des jährlich rund 73 Millionen Euro Umsatz erwirtschaftenden Energieversorgers vor: „Ein Schwerpunkt unserer Aktivitäten sind die Erneuerbaren Energien.“ Neben Windparks und Solaranlagen gehören zum Firmenportfolio auch 34 Blockheizkraftwerke, wie Gerhard Ammon in seinem auf englisch gehaltenen Vortrag erläuterte. Herkömmliche, rein auf Stromproduktion ausgerichtete Kraftwerke erreichten lediglich einen Wirkungsgrad von 30 bis 35 Prozent. Stellt man sich den Energiegehalt eines Energieträgers wie beispielsweise Gas als Apfel vor, dann bedeute dies, „vom Apfel nur einen Bissen zu nehmen und den Rest wegzuerwerfen.“ Mittels Kraft-Wärme-Kopplung könne der Wir-

kungsgrad auf 90 bis 95 Prozent gesteigert werden. Wie das praktisch geschieht, konnten sich die Ungarn im Technikgebäude des F3-Bads anschauen, nachdem sie zuvor die Schmidener Biogasanlage besichtigt hatten. Gestärkt von Maultaschen und Kartoffelsalat stand am Nachmittag noch ein Besuch im Virtual Dimension Center (VDC) auf dem Programm, wo der Innovationsmanager Marc Cannarozzi unter anderem Visualisierungen von Anlagen zur Windkraftnutzung präsentierte.

Die von Tibor Abraham organisierte Informationstour für Studenten der Energie- und Umwelttechnik findet bereits zum sechsten Mal statt. Nach Fellbach kam die Gruppe auf Vermittlung von Joachim Pfeiffer, dem Energie- und wirtschaftspolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.



Übersetzt von Peter Kadar (li.) begrüßt Thomas Mahlbacher die Besucher. Foto: Käfer

**...Ihr Raiffeisen Markt**  
Gut beraten – gut gekauft





12,5%\*  
Rabatt!




Zum 125-jährigen Jubiläum der Fellbacher Bank eG hält unser Raiffeisen Markt vom 1. April bis 30. Juni 2015 satte Rabatte für Sie bereit.

\* Gültig vom 01. April bis 30. Juni 2015 auf folgende Produkte: Pflanzenerde, Gartendünger, Gartengeräte, Rasensamen, Sämereien, Arbeitskleidung und -schuhe sowie Gartenmöbel (auf Bestellung). Der Rabatt von 12,5 % wird auf Einkäufe bis zu einem Wert von 250,00 Euro in haushaltsüblichen Mengen gewährt und direkt an der Ladenkasse abgebogen.



Seit 125 Jahren für Sie da!  
*Einfacher. Ehrlicher. Fellbacher.*

Fellbacher Bank eG



www.fellbacher-bank.de

Alles von hier!

Raiffeisen Markt • Waiblinger Straße 54 • 70734 Fellbach  
Telefon: 0711 64583-56 • Fax: 0711 64583-55  
E-Mail: raiffeisen-markt-fellbach@online.de